

# Memento vivere

Autor(en): **Brenner, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **17 (1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569937>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

November / Novembre

No. 11

XVII. Jahrgang / Année

## *MEMENTO VIVERE*

Ringsum ist Tod!

Dass Du lebendig bliebst,  
hauch' ich mein Blut Dir ein - und küsse Dich!  
Um Deinetwillen, Du, Dir selbst versprich,  
dass Du den Atem, der Dir zuströmt, liebst!

Ich ruf' Dich an, dass stark das Herz in Dir  
die Gruft, die es ummauern will, zerschlägt:  
dem Puls des Lebens sich entgegenträgt.  
Wo Du ihn fühlst - o spür' ihn auch in mir!

Und bring' Dir dar, zu Lust und Leid bereit -  
und lass' den wachen Mut Dir nicht zerrütten,  
und Dein unsterblich Teil nicht mitverschütten  
vom Aschenregen der Vergänglichkeit!

Heinz Brenner, Augsburg